Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

phimit gotes nach geschrifft
weltleichen zechten ex de
manipulis l j vna Von
den lugen die in den kauffen
geschehenndt ꝛc

Chauffen vnd ver
kauffen ist aber
sünd von lugen
wegen die dar jm geschehent
Also wan ein meister ain dig
val hatt vnd mit wissen
sprecht gross wde es sey gut
vnd ist nicht also vnd leugt
die verkauffer sein schuldig
den schaden zu pessern er
sey gross oder clain als
dikes vnd als offt er das
tut das wär ein todsünd
Auch tat der meister ein lu
ge die im nutzleich nur
vnd dem kauffer auch nicht
schedleich das war auch nit
ain todsünd Also sprach
der kauffer zu de verkauf
fer hast dw des gewants
oder des weins wol der stat
vnd sprach der kauffer duz
er dis het vnd wer nicht
war vnd doch het ermand
gewant oder wein das
also gut war das wär ein
tagleich sünd vnd er char
ner wird da bestedigt
von der lugge Von der be
zalung wegen vor oder
hin nach ꝛc

Chauffen vnd ver
kauffen ist sünd
von der bezalung
wegen vor oder nach Also
wan ein meister gert ain
dinst vmb gry auf ein and
zeit zu bezalen das er gib
gern vmb zehen zu sünd
zu bezalen Do wen die vber
gen zwen ein lon der peit
zeit das wer sünd vnd auch
wucher Wir aber das der
kauffer wolt lieber zehen
zu sünd nem vnd trawt
wol dy vbrigen zwen gewin
nen vnd durch des willen
das er schaden vmbt von
dem leyhen vnd perten So
mach er achten vnd mit wer
haut seinen schaden v kauffen
mit dem rechten lon vnd
haubt gellt vnd also ist es
auch gert ein meister verlin
gellt vnd kaufft desser nachen
etwas Also gelt ein kauffer
von sünd zehen vnd wmbt
ein dinst zu ainer andern
zeit das zwelffer mat ist
vnd mecht der kauffer der
zehner in der zeit wol als
vil genossen haben als im
dy zwen gewinnung pringet
So tut er nicht sündt aber
selten die vbrigen zwen sein
ein lon der vorbezalung das
nur wucher vnd dar vmb